

INSTITUT FÜR PHONETIK UND
SPRACHLICHE KOMMUNIKATION
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Lehrstuhl für phonetische
Signalverarbeitung

PD Dr. habil. Dr.-Ing. F. Schiel
Schellingstr. 3/II
D – 80799 München
Tel: (+49)–89–2180 2758
Fax: (+49)–89–280 036
schiel@phonetik.uni-muenchen.de

München, 18.09.2003

ZEUGNIS

Frau **Olga Dioubina**, geboren am 14.02.1974 in St. Petersburg, Russland, war vom 01.01.1999 bis 15.02.2002 an unserem Institut als wissenschaftliche Teilzeitkraft mit durchschnittlich 15 Stunden pro Woche beschäftigt. Ab dem 15.02.2002 bis zum 30.09.2003 arbeitete Frau Dioubina als wissenschaftliche Mitarbeiterin (BAT IIa).

Frau Dioubina war in dieser Zeit im Wesentlichen in dem vom Bundesminister für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt 'SmartKom' beschäftigt.

Das Projekt 'SmartKom' ist eines der neueren BMBF-Leitprojekte im Rahmenprogramm 'Mensch–Technik–Interaktion'. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung von allgemeinen Methoden der intelligenten und multimodalen Mensch–Maschine–Interaktion (MMI) am Beispiel eines Kommunikationsassistenten. Im Rahmen dieses Projektes ist unser Institut für die empirische Datensammlung (Audio, Gestik, Mimik) sowie für die Evaluation des Gesamtsystems zuständig.

Frau Dioubina war innerhalb des 'SmartKom'–Projektes sowohl für die **prosodische Annotation der Dialogdaten** als auch für die **Annotation von Emotionen (User States)** im frontalen Videokanal zuständig. Beide Aufgabengebiete, die von ihr eigenverantwortlich geleitet wurden, umfassten die Organisation und Logistik der Annotation, die Rekrutierung und Schulung von Annotierern, die Qualitätskontrolle sowie das Reporting an die Projektleitung. Insbesondere gehörte zu ihren Aufgaben auch das Schreiben von einfachen Skripten zur Weiterverarbeitung und formalen Kontrolle der Annotationsdaten, die Durchführung von abgeschlossenen Studien auf der Basis der gewonnenen Daten und natürlich das Arbeiten an modernen Workstations und der fachkundige Umgang mit dem Linux–Betriebssystem und verschiedenen phonetischen und internet–basierten Spezialwerkzeugen (CLAN, Interact, Praat, Xemacs, Perl, LaTeX). Die Personalverantwortung von Frau Dioubina erstreckte sich auf 4–8 Teilzeitkräfte.

Frau Dioubina hat die ihr übertragenen Aufgaben rasch, zuverlässig und stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Insbesondere ihre eigenverantwortliche Art zu arbeiten kamen der Projektarbeit sehr zu gute. Sie arbeitete äußerst engagiert und hat sich mühelos in die Teamstruktur eines umfangreichen wissenschaftlichen Projektes eingefügt (mehr als 30 Mitarbeiter). Darüber hinaus war sie eine von allen Mitarbeitern und ihrem Vorgesetzten geschätzte, sehr hilfsbereite Kollegin.

Frau Dioubina beendete ihre Tätigkeit an unserem Institut auf eigenen Wunsch, um sich nunmehr ganz ihrer weiteren akademischen Ausbildung widmen zu können. Wir bedauern sehr, mit ihr eine wertvolle Mitarbeiterin verloren zu haben. Für ihre weitere berufliche Zukunft wünschen wir ihr viel Erfolg.

Dr. F. Schiel

(PD Dr. habil. Dr.-Ing. F. Schiel)

